

ZWAS: „Der Kanal ist voll“

Die geplante Investition in die Kläranlage in Schleusingen war gestern das große Thema beim ZWAS. Die Mitglieder trafen sich für den Jahresabschluss und die Planung für 2013.

Von Linda Hellmann

Suhl/Zella-Mehlis – Das größte Projekt des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Suhl „Mittlerer Rennsteig“ (ZWAS) liegt erstmal auf Eis. Es geht um die Erweiterung der Kläranlage in Schleusingen, die für 2013 geplant war. In der Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes haben die Mitglieder gestern beschlossen, dass der Bau nicht begonnen wird, wenn keine Fördermittel bereit gestellt werden. Bei der

Abstimmung enthielt sich die Großgemeinde St Kilian, die Stadt Schleusingen stimmte dagegen. Schließlich braucht sie die Erweiterung der Kläranlage dringend.

Förderung in weiter Ferne

Hintergrund: Die Anlage ist an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Seit Jahren plant der ZWAS die Erweiterung, stellte diese wegen anderer Projekte zurück. Beispielsweise hatte die Phosphorfiltration in Suhl Priorität, so hatte es das Land eingeräumt, schildert Karl-Heinz Eisenbach, technischer Werksleiter des ZWAS. Baubeginn in Schleusingen war für März 2013 vorgesehen. Zwischenzeitlich hat die Stadt ein Gewerbegebiet gebaut, für dessen Erschließung sie Fördermittel erhielt. Mit dem Ziel, dieses an die Kläranlage anzuschließen. Ende Oktober bekam aber der ZWAS die Absage für Fördermittel.

Es gab bereits eine Krisensitzung mit Vertretern aus Landkreis, Ministerien, Landesverwaltungsamt. Die Liste von Eisenbach ist lang. Insgesamt elf Millionen Euro kostet die Erweiterung. 6,4 Millionen Euro sollte das Land Thüringen beisteuern. „Wir kämpfen darum, die Fördermittel für 2014 zu kriegen“, sagt Eisenbach. „nn das Gewerbegebiet nicht in Betrieb gehen könne, müsste Schleusingen die Fördermittel dafür zurückzahlen und könne Schadenersatz vom ZWAS fordern.“ „Es zeigt, wie weit entfernt die Landesregierung von der Realität in den Kommunen ist“, ist auch ZWAS-Vorsitzende Liane Bach enttäuscht.

Jedes Jahr habe es eine Zusage gegeben, das Projekt sei aber immer aufgeschoben worden und „vier Wochen vor der Angst, kriegt man so ein Schreiben“, ist Bauamtsleiter Michael Mitulla aus Schleusingen sauer. „Ich sehe nicht ein, dass wir als Kom-

mune die Suppe auslöffeln und wir fordern vom Zweckverband die Umsetzung der Maßnahme“, sagte er.

Auch die Nachbargemeinden St. Kilian merkte an: Es seien erhebliche Investitionen gelaufen, erklärt Bürgermeister Andre Henneberg. „Wir haben immer gesagt, wenn der ZWAS mitzieht, machen wir Straßen, legen Kanäle, alles mit Blick auf die Kläranlage“, sagte er. Doch nun sei die gesamte Investitionspolitik in Frage gestellt.

Kläranlage im Haushalt

Viel kann nicht mehr an die bestehende Kläranlage angeschlossen werden. So seien beispielsweise Einfamilienhäuser noch möglich, aber Mehrfamilienhäuser sind nicht akzeptabel, erklärte Schleusingens stellvertretender Bürgermeister Henry Bühner im Gespräch mit *Freies Wort*. „Das soll sich die Landesregierung mal einen Kopf machen. Sie verhindert Zuzüge

junger Familien“, sagt er.

„Der Kanal ist voll“, sagte Eisenbach. Im wahrsten Sinne des Wortes. Die Maßnahme steht im gestern verabschiedeten Haushalt. „Davon gehen wir nicht ab“, sagt Eisenbach. Wenn eine Fördermittelzusage über 6,4 Millionen Euro käme, zunächst aber nur ein Teil ausbezahlt werde, würde sofort mit dem Bau begonnen werden.

Als weitere Investitionen für 2013 sind geplant: Rekonstruktion von Trinkwasserleitungen An der Hasel in Neundorf für 170 000 Euro und der Zella-Mehliser Hauptstraße für 100 000 Euro, sowie Ausgaben von 140 000 Euro für wasserwirtschaftliche Anlagen in den anderen ZWAS-Gemeinden. Im Bereich Abwasser stehen an: Kanalbau in Zella-Mehlis für 304 000 Euro, Kanalsanierung An der Hasel in Suhl mit 100 000 Euro sowie Sanierungen in den Gemeinden für insgesamt 350 000 Euro.